Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur

NEWSLETTER 10 | 2019

Du lerne lächeln, wenn das Laub
Dem leichteren Wind ein leichter Raub
Hinabschwankt und verschwindet
Du weißt, dass just Vergänglichkeit
Das Schwert, womit der Geist der Zeit
Sich selber überwindet.

Christian Morgenstern

Foto: Angela Pfennig

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,
liebe Freunde der Gartenkultur,

mit einem herzlichen Dank verabschiedet sich die Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur von ihrem Publikum und allen Unterstützer_innen in eine schöpferische Winterpause, um neue Veranstaltungen für 2020 vorzubereiten.

Das Jahresprogramm wird wie gewohnt im Januar auf der Webseite der Akademie sowie den Kulturportalen der Hansestädte Stralsund und Greifswald und des Landes MV veröffentlicht.

Schon jetzt sind Sie neben interessanten Führungen, Vorträgen, Seminaren und Pflegeeinsätzen herzlich eingeladen zu einem Festsymposium zum Thema *Kulturlandschaften* anlässlich des 10jährigen Bestehens der Akademie vom 23. bis 25. Oktober 2020.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und einen gesunden Jahreswechsel.

Die Neuen Anlagen im Kloster Rambin, Foto: Angela Pfennig

Die diesjährige gartenhistorische Führung mit Dr. Angela Pfennig durch die Gärten des Klosters St. Jürgen vor Rambin wurde ergänzt durch Ausführungen von Prof. Dr. Wolfgang Heun vom Förderverein *Heimatmuseum Rambin e.V.* zur Verwaltungsstruktur des Klosters und zur Geschichte der Bewirtschaftung seines landwirtschaftlichen Besitzes.

Der Häuserverein *Leben ins Kloster Rambin e.V.* stellte sein Konzept einer sozial und ökologisch nachhaltigen Sanierung und Bewirtschaftung der Klosteranlage vor, die ausschließlich Gemeinwohl-Zwecken dienen soll.

Anknüpfend an eine jahrhundertelange Tradition des gemeinschaftlichen Wohnens und der Selbstversorgung soll durch bezahlbaren, langfristig gesicherten Wohnraum im denkmalgerecht sanierten Ensemble, durch generationsübergreifende Teilhabe bis ins hohe Alter und aktive Bewirtschaftung des Gartendenkmals das Kloster wieder belebt und nachhaltig in die Zukunft transformiert werden.
Der Verein möchte einen sozialen Ort zum Wohnen und Arbeiten sowie für Begegnung, Bildung und Kultur schaffen. Ein lebendiger Anlaufpunkt für garten-geschichtlich Interessierte, für ökologischen Gartenbau, innovative Denkmal-sanierung und gemeinschaftliches Wohnen soll entstehen.

Blick von der Katharinenbastion zu den Weißen Brücken, Foto: Angela Pfennig

Mit einem herbstlichen gartenhistorischen Spaziergang durch die Parkanlagen entlang der Westseite der Stralsunder Wallanlagen beendete Dr. Angela Pfennig die diesjährigen Führungen in der Akademie.

Hans Winter, um 1930, Nachlass: Familie Winter

Dr. Angela Pfennig würdigte anlässlich des 50. Todestages von Hans Winter am 4. Dezember 2019 in einer biographischen Skizze das Leben und das Lebenswerk eines Gartenarchitekten des 20. Jahrhunderts in seinen Entwicklungen, Brüchen und Anpassungen.

Hans Winter gehört jener Generation von Gartenarchitekten an, die zwischen zwei Weltkriegen eine relativ kurze kreative Berufschance in einer wirtschaftlich, gesellschaftlich und politisch hoch brisanten Zeit hatte. Sein fachliches Wirken als Gartenbauinspektor in der Gartenbauabteilung des Stadtbauamtes Stralsund 1926-1945 und als freischaffender Gartenarchitekt ab 1950 in Lüdenscheid umspannte die Themenbereiche Soziales Grün, Volkspark, städtebauliche Freiraumkonzepte, Gartenschauen, Notstandsarbeiten, Friedhof, Großgrünraumgestaltung, Landschaftsschutz, Pflege und Unterhaltung städtischer Gartenanlagen sowie Hausgärten und Gärten an öffentlichen Einrichtungen.

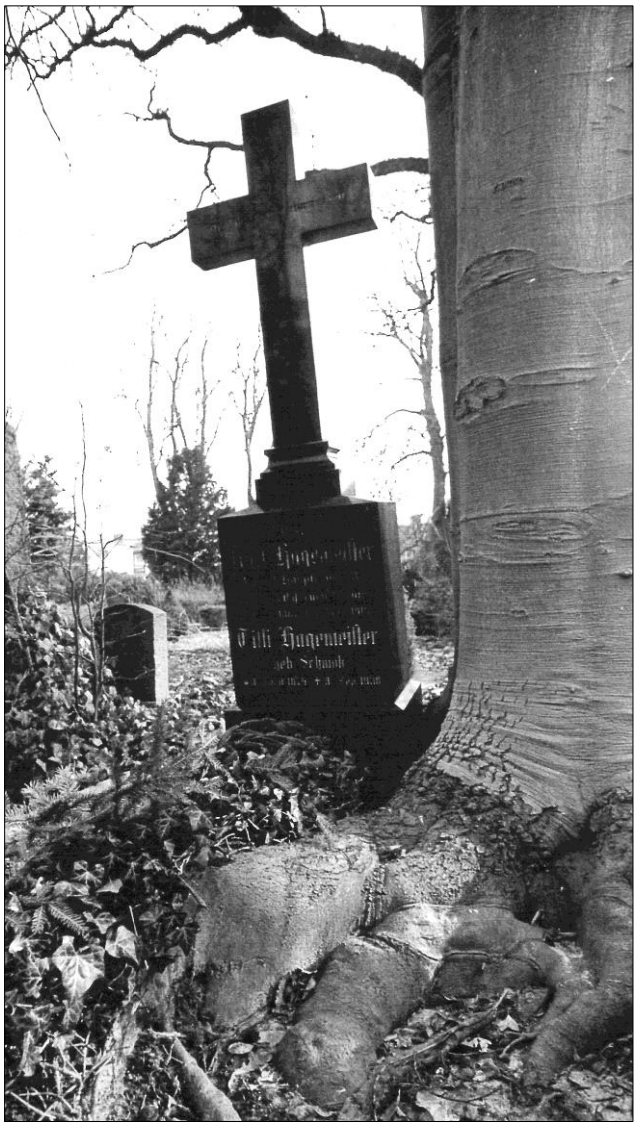
Staudenbeete in den Wandelgängen an der Sundpromenade, Foto: Hans Winter, um 1935

Hans Winter zählt zu den Gartenarchitekten, die die neue Technik der Dia-Farbfotografie zur Abbildung von Stauden- und Blumenrabatten nutzten. Seine im Familienbesitz aufbewahrte, bislang wissenschaftlich noch nicht ausgewertete Dia-Sammlung aus den 1930er Jahren gehört zu den seltenen Zeugnissen komponierter Schmuckpflanzenbilder im öffentlichen Raum der Hansestadt Stralsund.

Hans Winter war ein lebensfroher, sportlicher und sehr musischer Mensch. Er spielte viele Instrumente, malte, drehte Filme, dichtete und vertonte heitere und ernste Gedichte. Wie sehr ihm seine musischen Fähigkeiten halfen, die lange Zeit der russischen Kriegsgefangenschaft in Reval zu überleben, und wie sehr er auch in der Kriegsgefangenschaft an seine in Stralsund geschaffenen Garten- und Parkanlagen dachte, davon zeugen seine erhaltenen Briefe aus jener Zeit.

Besonders berührend war, dass im Publikum Zeitzeugen zugegen waren, die Hans Winter und seine Familie noch gekannt haben, unter ihnen eine 91jährige Schulfreundin der zweitältesten Tochter von Hans Winter, die sich nach über 70 Jahren Trennung, ohne voneinander zu wissen, erst wenige Tage zuvor wieder telefonisch begegneten.

Eine Zusammenfassung des Vortrags finden Sie auf der Webseite der Akademie unter:
http://galerien.stralsunder-akademie.de/2014/schriften/hans-winter-gartenarchitekt-text.pdf
http://galerien.stralsunder-akademie.de/2014/schriften/hans-winter-gartenarchitekt.pdf



Grabmal Karl und Tilli Hagemeister, 1984, Foto: Geyer

Trotz Regen fanden sich 7 ehrenamtliche Helfer_innen zum herbstlichen Pflegeeinsatz auf dem St.-Jürgen-Friedhof ein; darunter Frau Orlop aus Kronshagen bei Kiel, eine Nachfahrin der Familie Hagemeister, die über mehrere Generationen den Stralsunder Bürgermeister stellte. Sie möchte sich gemeinsam mit ihrer Familie um den Erhalt der Grabstätte von Karl und Tilli Hagemeister bemühen.

Apfelgarten Poissow, Sommer 2019, Foto: Angela Pfennig

Leider wird es im nächsten Jahr keine Führung durch den Apfelgarten in Poissow geben. Wie mir der Betriebsinhaber, Herr Norbert Groth, mitteilte, wurden Ende Oktober durch unbekannte Täter an der Hälfte der Bäume Äste und vorwiegend neue Triebe in großer Anzahl abgeschnitten und abtransportiert sowie 200 kg Winteräpfel gestohlen. Es wird nun mindestens 5 Jahre dauern, bis sich die Bäume von diesem Eingriff erholt haben.

Herr Groth ist nachvollziehbar wütend auf diesen Akt der mutwilligen Zerstörung, wird sich aber nicht entmutigen lassen, sein so verdienstvolles Wirken im Sinne der Förderung des regionalen Obstanbaus fortzuführen.

Die Akademie und viele am Obstbau Interessierte hoffen, dass sich der Apfelgarten wieder erholt und dass das wertvolle Wissen bald wieder bei öffentlichen Führungen weitervermittelt werden kann.

Bitte informieren Sie sich über die Veranstaltungen auch unter http://www.stralsunder-akademie.de/aktuell.html

Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese unter kontakt@stralsunder-akademie.de abbestellen.

Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur
Dr.-Ing. Angela Pfennig
Sarnowstraße 6D
18435 Stralsund

Telefon 03831 289379 | kontakt@stralsunder-akademie.de | www.stralsunder-akademie.de